

Fahrplan

Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Niederländisch
Fahrplan	public transport timetable am. schedule	Horaire du ...	Horario	dienstregeling
Stationen > fester Routenplan	consistent routes regular departures	un itinéraire fixe		
getaktete Fahrzeiten	fixed schedules	à intervalle régulier		
Kursbuch				

Bernhard Parwein in Kassel ließ 1649 den ersten Fahrplan im deutschsprachigen Raum für sein Postunternehmen als Plakat drucken ¹⁾.

1662 verkehrte der erste [Omnibus](#) nach Fahrplan, ein achtsitziges Gefährt, das von [Pferden](#) gezogen wurde, in Paris, die *Carrosses à cinq sols* mit festem Routenplan und getakteten Fahrzeiten (1/8 Stunde). Dieses weltweit erste öffentliche Nahverkehrssystem wurde erdacht von Blaise Pascal, Philosoph und Mathematiker. Durchgesetzt hat sich dies als [Beförderungssystem](#) jedoch erst ab 1823 mit dem [Omnibus](#) und wenig später insbesondere mit der Eisenbahn und mit Dampfschiffen.

Abweichend davon verkehren andere öffentliche Verkehrsmittel auf Zuruf ([Fährmann](#) hol über!) oder zielen mit völliger Auslastung ([Sammeltaxi](#)) auf eine minimierte Verwendung verfügbarer Mittel (z. B. [Treibstoff](#)).

Die Absicht eines systematischen Fahrplans zielt darauf, Zukunft berechenbar zu machen, [Sicherheit](#) anzubieten und den Zufall auszuschalten. Ein solches Informationssystem ist dort sinnvoll, wo es viele Menschen mit ähnlichen Transportbedürfnissen gibt. Solche Bedürfnisse entstehen durch Systeme mit Zeittakten (Schulen mit Unterrichtszeiten, Betriebe mit Arbeitszeiten, Freizeitangebote mit Öffnungszeiten oder die Fahrpläne anderer Verkehrsmittel usw.) Deren Standorte bestimmen die Linie und deren [Routenplan](#), deren Zeittakte bestimmen den Zeitplan des Fahrplans.

Das [Beförderungssystem](#) ist auf Wiederholung angelegt, also sind Anfangsort und Zielort identisch, die [Route](#) ist in sich geschlossen und zielt nicht auf Gewinnmaximierung. Dies erzeugt Planungssicherheit auf Kosten von [Freiheit](#) und setzt voraus:

- im *Erstellungszusammenhang*
 - eine zentrale Handlungsmacht;
 - das [Wissen](#) über die Nutzer des [Systems](#) und deren Bedürfnisse;
 - ein [Wegenetz](#) mit Haltestellen (Stationen);
 - die Kenntnisse über die Möglichkeiten der Beförderungstechnik, etwa
 - Kapazitäten für Personen und [Reisegepäck](#)
 - [Reisegeschwindigkeit](#)
 - Versorgungsmöglichkeiten
- im *Verwendungszusammenhang*
 - eine standardisierte Uhrzeit, die den Nutzern ([Passagiere](#)) und Betreibern ([Fuhrwerkführer](#), Schaffner, [Träger](#)) des Systems an allen Orten im System jederzeit verfügbar ist;
 - eine allgemeine Wertschätzung von [Zeit](#), die Verspätungen sanktioniert;
 - die technische Zuverlässigkeit des [Sachsystems](#) und die menschliche Zuverlässigkeit der Handelnden;
 - die Verbreitung des Fahrplans im [System](#);
 - Tarife und Tickets ...

1830 wird die erste Eisenbahn gebaut. Als erstes Fahrzeugsystem erhält die Eisenbahn eigene [Wege](#) und strukturiert mit dem Eisenbahnnetz und den Bahnhöfen den [Raum](#) neu, weil diese dort gebaut werden, wo noch nichts ist. So wie der Fahrplan den Zufall in der Zeit ausschalten will, bestimmt das Gleis, wo es im Raum langgeht. Gleis und Fahrplan geben Sicherheit. 1841 führt Thomas Cook die erste [Pauschalreise](#) durch, fast gleichzeitig erscheinen mit dem *Murray* und dem *Baedeker* die ersten modernen [Reiseführer](#). Sternchen kennzeichnen das „Muss“, das es am Ziel zu entdecken gibt. Der [Tourist](#) als dreifach geführter Reisender bleibt im System und folgt den sicheren Wegen der [Geleise](#), dem Fahrplan und den ausgewählten Hinweisen des [Reiseführers](#).

In verschiedenen Sprachen scheinen verschiedene Aspekte des Fahrplans auf:

Sprache	Zweck	Zeit	Strecke	Verfahren	Kosten
Deutsch	Fahrplan				
Isländisch	ferðaáætlun				
Niederländisch				dienstregeling	
Türkisch				program	tarife
Norwegisch			ruteplan		
Griechisch			dromológico		
Englisch		timetable		schedule (US)	
Französisch		horaire			
Italienisch		orario			
Spanisch		horario			
Russisch u.a. slav.		Расписáние			
Ungarisch		menetrend			
Finnisch		aikataulu			

Doch Naturkatastrophen, Eisenbahnraub und der *Mord im Orient-Express* sorgen dafür, dass der Zufall ab und an wieder die Oberhand gewinnt. So hatte Alfred Hitchcock Spaß daran, in seinen Filmen mit dem Zufall die scheinbare Sicherheit der Eisenbahnfahrt zu durchkreuzen, etwa:

- 1937 in *The Lady Vanishes*
- 1943 in *Shadow of a Doubt*
- 1950 in *Strangers on a Train*
- 1959 in *North by Northwest* (dt. Der unsichtbare Dritte)

Literatur und Verweise

- Behringer, Wolfgang
Der Fahrplan der Welt. Anmerkungen zu den Anfängen der europäischen Verkehrsrevolution.
S. 40-57 in: Hans-Liudger Dienel, Helmuth Trischler (Hg.): Geschichte der Zukunft des Verkehrs. Verkehrskonzepte von der Frühen Neuzeit bis zum 21. Jahrhundert. 1997.
- Behringer, Wolfgang
La »révolution des communications« au début des Temps modernes. Mots clé pour une systématisation.
Francia 34.2 (2007) 155-193. [Online](#)
- Klaus Beyrer
The Mail-Coach Revolution: Landmarks in Travel in Germany Between the Seventeenth and Nineteenth Centuries
German History, 24.3 (2006) 375-386 [DOI](#)

- Johann Eschert, Post-Secretarius

Chur-Sächsischer Post-Cours : In welchem enthalten, wie alle reutend- und fahrende Ordinar-Posten, Sowohl in der berühmten Handels-Stat Leipzig, als auch anderen Orthen dieser Sächsischen Lande jetzo ankommen und abgehen ; Nebst Anzeigung Des Wegs, den iedwede Post nimmt, ... Samt Extendirung Dieser Posten in die angräntzenden Reiche und Länder, Mit beygefügtem Register

[38] Bl. Leipzig 1703: Christian Scholvien. [Online](#)

- Michael, Maurice A.

Ohne Fahrplan

Original-Beiträge zu einer Philosophie des Reisens

Aus dem Englischen (Traveller's Quest) von K. Lütgen 480 S. 1955 Minden (Westf.) Köhler

¹⁾

Beringer 1997 Fußnote 8

From:

<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/fahrplan?rev=1745215055>

Last update: **2025/04/21 05:57**